

Vor 30 Jahren - Abschied von der Linie

Egbert Leister (†) / Peter Mattersdorfer

31/5

Für die 1928 neu geschaffene Verbindung von Floridsdorf nach Mariahilf im Berufsverkehr gab es kein passendes Liniensignal im System der Straßenbahn. So erfand man das Signal mit Schrägstrich zwischen den Nummern der befahrenen Strecken. im konkreten Fall war dies die Linie 31/5, welche ab 5.6.1928 an Werktagen in der HVZ betrieben wurde.

Die Linienführung war: Stockgleis Transitbahn — Brünner Straße - Am Spitz — Floridsdorfer Hauptstraße — Floridsdorfer Brücke — Marchfeldstraße — Stromstraße — Jägerstraße — Wallensteinstraße — Friedensbrücke — Alserbachstraße — Nußdorfer Straße — Spitalgasse — Lange Gasse —

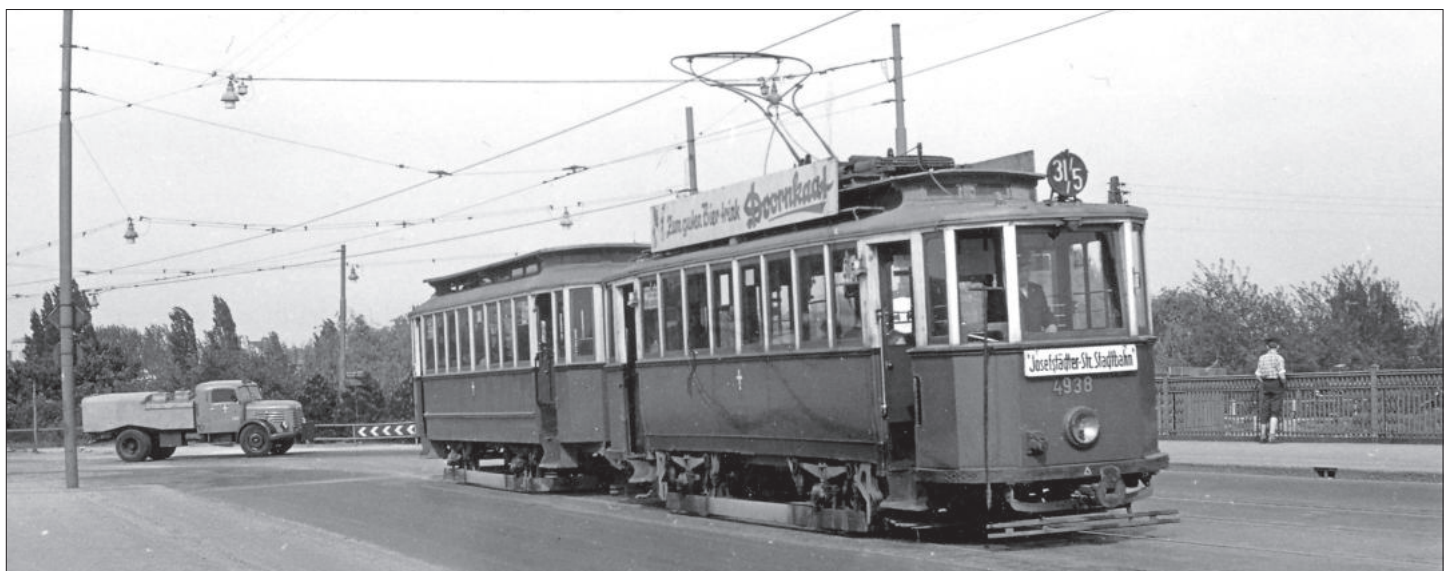
Oben: Ausfahrt aus dem Bhf. Floridsdorf, mit H 2228. Foto: Peter Bader

Mitte: G 4587 mit k₂ 3326 in der Floridsdorfer Hauptstraße

Foto: Peter Schmied, 3.6.1961

Unten: G 4938 mit einem k₂-Beiwagen auf der Floridsdorfer Brücke.

Foto: Egbert Leister, 6.5.1960



Vor 30 Jahren - Abschied von der Linie

Egbert Leister (†) / Peter Mattersdorfer

31/5



Ein Zweiwagenzug mit Triebwagen M 4018 und m₃-Beiwagen auf der Floridsdorfer Brücke.

Foto: Alfred Koranda/Archiv Bahn im Film), 28.5.1975

Laudongasse — Florianigasse — Albertgasse — Josefstädter Straße — Blindengasse — Kaiserstraße — Mariahilfer Straße, Schleife Matrosengasse.

Ab 11.7.1932 wurde ab Groß

Jedlersdorf (Schleife nach der Frauenstiftgasse) gefahren, und zwar als Ersatz für die wegen Sparmaßnahmen eingestellte Linie 231. Eine weitere Änderung der Linienführung ab 28.9.1938 ab Josefstäd-

ter Straße über 45 (Neulerchenfelder Straße) zur Teichgasse brachte nicht den erwarteten Zuspruch, so dass die Linie 31/5 ab 29.1.1940 bis zur Alser Straße verkürzt wurde. Hier wurde die Schleife Spital-



Tramway-Stau vor dem Friedrich-Engels-Platz.

Foto: Alfred Koranda/Archiv Bahn im Film), 9.5.1972

Vor 30 Jahren - Abschied von der Linie

Egbert Leister (†) / Peter Mattersdorfer

31/5

gasse — Alser Straße — Skodagasse – Lederergasse — Laudongasse — Lange Gasse - Spitalgasse befahren.

In der Zeit vom 12.1.1941 bis 23.2.1941 war die Linie 31/5 auch sonntags in Betrieb.

Durch den Bombenkrieg der Alliierten ergaben sich folgende Abweichungen vom Normalbetrieb:

16.06.1944 - 17.06.1944

Am Spitz - Alser Straße

26.06.1944 - 27.06.1944

Am Spitz - 31 – Eßlinggasse

08.07.1944

Am Spitz - 31 – Eßlinggasse

10.07.1944 - 29.07.1944

Am Spitz - Alser Straße

11.09.1944 - 11.10.1944

Groß Jedlersdorf - Schleife 40 - 8 – 37

12.10.1944

Peitlgasse - Schleife 40 - 8 – 37

13.10.1944 - 28.10.1944

Peitlgasse - Alser Straße

30.10.1944 - 29.01.1945

Eingestellt

15.02.1945 17.02.1945

Hubertusdamm - 31 - 33 – Eßlinggasse

19.02.1945 20.02.1945

Am Spitz - Alser Straße

21.02.1945

Peitlgasse - Alser Straße
(letzter Betriebstag vor Kriegsende)

Mitte: E 4410 in der Stromstraße bei der Kreuzung mit der Jägerstraße.

Foto: Alfred Koranda/Archiv Bahn im Film), 12.10.1972

Unten: Ein klassischer Laternendach-Dreiwagenzug (G₃ mit k₁ 3245 und k₁ 3239) in der Wallensteinstraße.

Foto: Ewald Göller, 30.9.1956



K 2398 + m₃ 5320 am Friedrich-Engels-Platz. Das Gleis von links kommend ist Teil der Schleife für die Linien O und 29.

Foto: Alfred Koranda/Archiv Bahn im Film), 12.10.1972



Vor 30 Jahren - Abschied von der Linie

Egbert Leister (†) / Peter Mattersdorfer

31/5



Eine halbstarke Garnitur mit K 2469 und einem c2-Beiwagen auf der Friedensbrücke.

Foto: Egbert Leister, 10.8.1965

Der Vollständigkeit halber sei noch eine Umleitung vom 26. bis 29.11.1928 wegen eines Hauseinsturzes über 31 — Ring — 40 erwähnt.

Nach Kriegsende erfolgte die Betriebsaufnahme auf der Strecke Peitlgasse — Alser Straße am 20.5.1946 an Werktagen. Ab 14.10.1946 wurde verkürzt ab Am Spitz gefahren. Wegen Umbau des Alserbachkanals wurde vom 15.9. bis 11.10.1947 nur bis Wallensteinplatz gefahren, dann der Betrieb eingestellt.

Als Werktags-HVZ-Linie kam der 31/5 ab 31.5.1948 auf der Strecke Am Spitz — Alser Straße wieder. Wegen Kanalbauarbeiten war die Linie jedoch vom 22.8.1948 bis 29.4.1949, 6.9.1949 bis 31.3.1950, 29.8.1950 bis 13.4.1951 und 28.8.1951 bis 3.12.1951 eingestellt.

Ab 18.8.1952 wurde verlängert ab Peitlgasse gefahren, jedoch wegen



M 4102 mit Beiwagen in der Alserbachstraße.

Foto: Alfred Koranda/Archiv Bahn im Film, 24.5.1976

des Kanalbaues nur bis zur Schleife Nußdorfer Straße (Markthalle), vom 13.12.1952 bis 21.1.1959 dann wieder bis zur Alser Straße.

Vom 20.4.1954 bis 3.7.1959 gab es an Schultagen früh Züge, die bis Josefstädter Straße, Stockgleis Gürtel, fuhren. Auch gab es vom 11.11.1953 bis 11.4.1954 Aus- und Einrückfahrten über Groß Jedlersdorf.

Ab 3.11.1959 wurde die Linie 31/5 bis zur Schleife Uhlplatz (Stadtbahn Josefstädter Straße) verlängert, andererseits ab 16.1.1961 verkürzt ab Am Spitz geführt.

Vor 30 Jahren - Abschied von der Linie

Egbert Leister (†) / Peter Mattersdorfer

31/5

Zufolge Umlegung der Straßenbahn aus der Floridsdorfer Hauptstraße in die Schöpfleuthnergasse ab 5.6.1961, war die Anfangsstelle nunmehr Floridsdorf (die neue Schleife Schöpfleuthnergasse). Als Folge der breiten Einführung der 5-Tagewoche wurde der Verkehr an Samstagen aufgelassen, und zwar ab 26.6.1967.

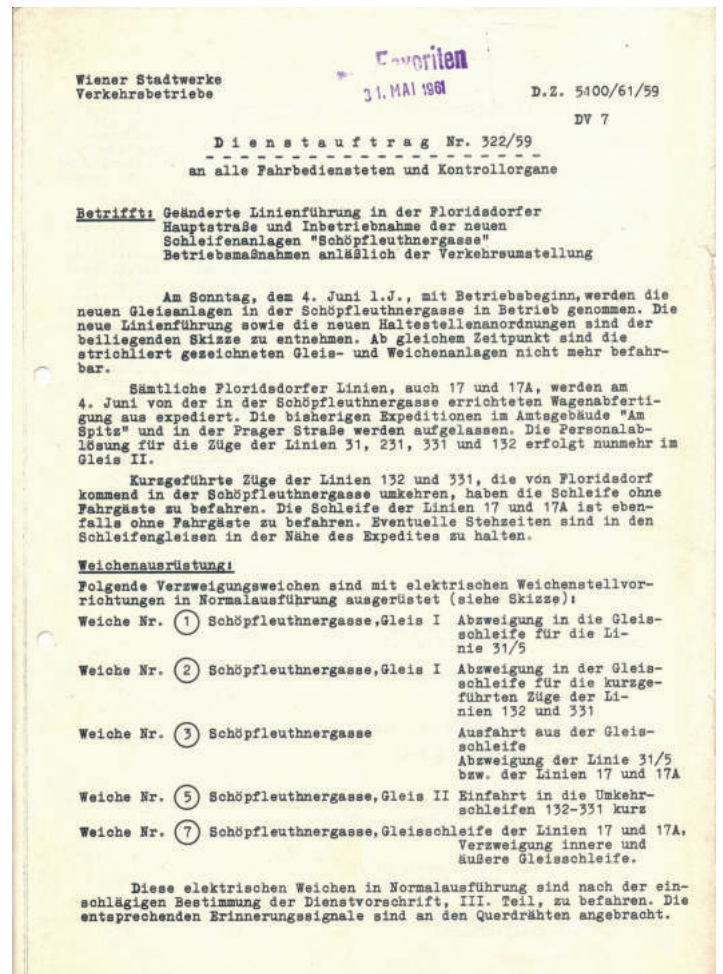
Am 23.12.1976 ab 16 Uhr wurde die Floridsdorfer Brücke wegen Baufähigkeit für den Straßenbahnverkehr gesperrt (für KFZ eine Stunde später) und der Betrieb der Linie 31/5 eingestellt.

Die Wiederaufnahme erfolgte am 2.4.1977 auf der Strecke Floridsdorf — Uhlplatz.

In Floridsdorf erfolgte am 10.3.1986 eine Verlängerung zur neuen Schleife Gerasdorfer Straße, die seit 19.8.1985 bestand. Der Betrieb endete am 3.5.1996 wegen Inbetriebnahme der U-Bahnlinie U6 zum Franz-Jonas-Platz und der damit verbundenen Linienänderungen in Floridsdorf. Die Nachfolge trat eine Ganztagslinie 33 (Zweitbesetzung) an, welche ab 10.2.2025 einer Linie 12 (Josefstädter Straße — Hillerstraße) weichen musste.

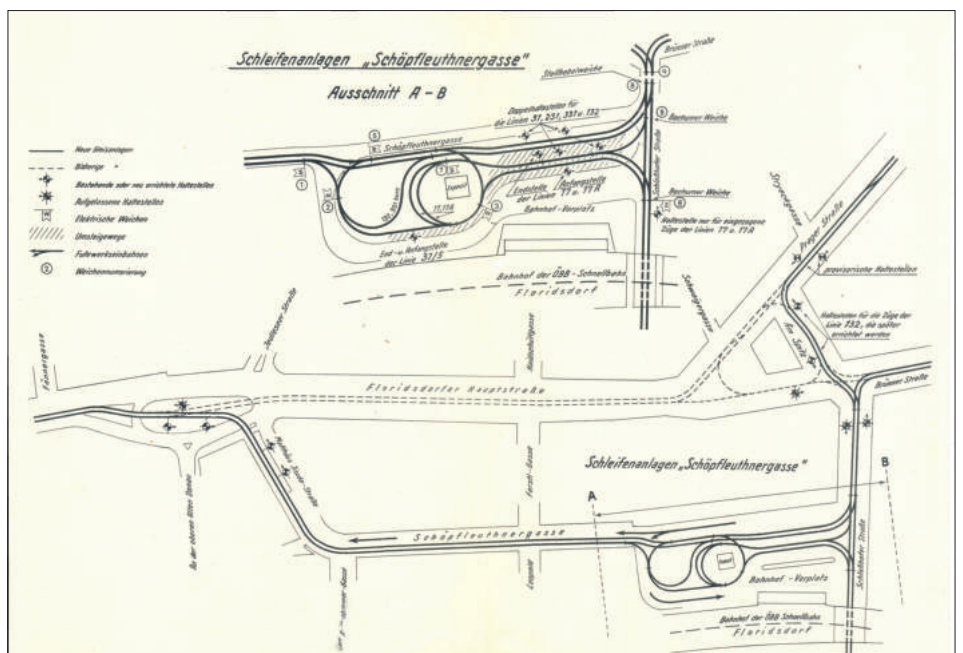
In den Jahren 1953 bis 1961 fanden im Überschwemmungsgebiet bei der Floridsdorfer Brücke einmal jährlich an einem Sonntag gut besuchte Tombola-Veranstaltungen statt, wo auch die Linie 31/5 zum Einsatz kam. Am 9.7.1963 gab es einen Einsatz bei einem Spiel des Fußballklubs Admira, wobei die Züge am Anschlussgleis zur Deponie Schwarzlackenau (neben der Autokaderstraße) im Stapel bereitstanden. Vom 1.7.1967 bis 4.9.1993 gab es an Samstagen zu Betriebsbeginn einen Zug mit dem Signal 31/5, von der Peitlgasse zum Uhlplatz.

Zum Einsatz kamen die Reihen G, G₂, H, K, L₁, M; a, a₁, g, k₂, k₃, m₂, m₃, o, r und s₂. Von den neuen Reihen E, E₁, F, L, C₂, C₃, C₄ und I. Betrieben wurde die Linie 31/5 vom Bahnhof Floridsdorf.



Oben und unten:
Auszüge aus dem Dienstauftrag Nr. 322/59.

Archiv Peter Mattersdorfer



Vor 30 Jahren - Abschied von der Linie

Egbert Leister (†) / Peter Mattersdorfer

31/5



F 733 in der neu errichteten Schleife Gerasdorfer Straße.
Foto: Alfred Koranda/Archiv Bahn im Film, 3.4.1986



F 710 in der Endstelle am Franz-Jonas-Platz.
Foto: Josef Hlavač, August 1970



L4 584 mit L3 1861 auf der Friedensbrücke.
Foto: Alfred Koranda/Archiv Bahn im Film, 20.2.1979



E 4453 und E 4444 in der Endstelle Josef-Städter-Straße.
Foto: Alfred Koranda/Archiv Bahn im Film, 28.7.1993



G2 2078 mit einem k3-Beiwagen in der Endstelle Uhlplatz.

Foto: Alfred Koranda/Archiv Bahn im Film, 28.7.1993